

ALFRED FLECHTHEIM ALS GETREIDEHÄNDLER

aus „Die Antwort auf den Protest deutscher Künstler“

München 1911

Ich habe im letzten Jahre in Paris bei Kunsthändlern Bilder junger Franzosen erworben, Werke von Braque, Derain, Girieud, Laurencin, Picasso, Vlaminck und anderen. Keines dieser Bilder kostete 400 Franken. Für Arbeiten hiesiger Akademieschüler wird mindestens ebensoviel verlangt. Bilder bekannterer hiesiger Landschaftler kosten das Drei- und Vierfache. — Von den 3 Bildern van Goghs, die ich gleichfalls 1910 kaufte und die alle drei die von Herrn Maler Vinnen verlangten drei „Dimensionen“ besitzen, hat keines 8000 Mark gekostet. Ebensoviel soll ein hiesiger Amateur Herr Gerhard Janssen für sein Bild „Der letzte Gast“, das augenblicklich die hiesige grosse Kunstaussstellung ziert, erfolglos geboten haben; der Maler verlangt 15000 Mark. Düsseldorfs „Altmeister“ Gebhardt verlangt für sein Bild in der Ausstellung 30000 Mark, und für Studienköpfe bekommt er mehrere tausend Mark direkt und im Handel.

Es ist erfreulich, dass das deutsche Publikum, dass deutsche Kunstvereine und Museen die deutschen Maler so gut bezahlen; schon aus diesem Grunde sollte ein deutscher Künstler einem Kunstfreunde, der Freude auch an französischen Bildern hat (es gibt deren gar nicht so viele), es nicht verübeln, wenn er sich in Paris Bilder kauft. Tut er es aus Snobismus, so ist das auch nicht schlimm. Ein Snob würde sonst sein Geld vielleicht nicht in Kunst anlegen, sondern in Pferden, Jeu usw.

Ich habe noch nie gehört, dass sich deutsche staatliche oder städtische Galerien Bilder von Bonnard oder Derain, Picasso oder Rousseau oder Seurat angeschafft hätten. Die bleiben bei van Gogh stehen, wenn sie überhaupt so weit kommen. Vielleicht tut es ihnen später mal leid, Gelegenheiten verpasst zu haben.

Düsseldorf, 1911

ALFRED FLECHTHEIM

LEHRZEUGNIS

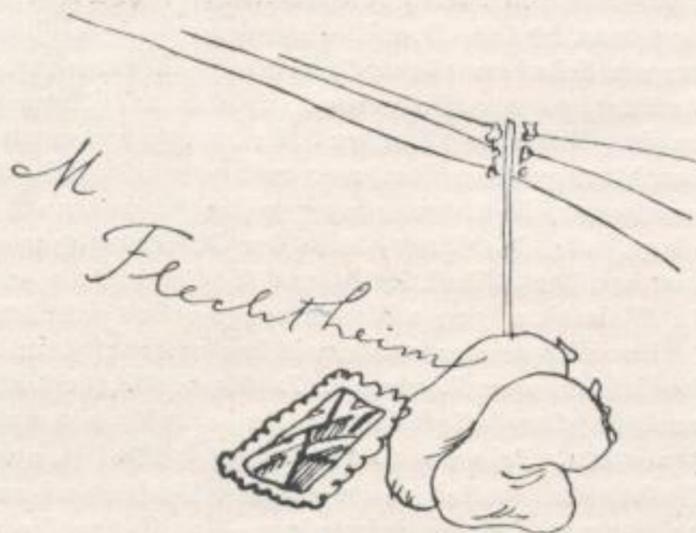
*Als Lehrling will Alfred Flechtheim ich
In wenigen Zeilen heut schildern.*

*Im Geschäft 4 zu 5, in Bildern 'ne eins;
Bemalt's Wechselkopierbuch mit Bildern,
Mit Männchen und Pferdchen und
sonst'gem Getier.*

Seines Könnens Grundlage legt' er bei mir.

Duisburg

LEVI ROSENTHAL, Getreide



PASCIN 1911